

# Tempel 74



**Städtebau | Situation - Vom Leben geprägte Struktur**  
Der Weiler Tempel gehört zu den attraktivsten Ensembles im Ortsbild von Mellau. Die silbergrauen Bregenzerwälderhäuser mit klarem Zuschnitt stehen harmonisch vereint an der Straße und demonstrieren Gemeinschaft. Die um den Platzbrunnen gescharrten Häuser sind durch ihre vom Leben geprägte Struktur zeitlos und daher Vorbild für das Heute. Bereits jetzt ist der Weiler Tempel mit seiner baukulturellen Vielfalt Teil des Architekturrundgangs „Umgang Bregenzerwald“. Hier ist auch das Zuhause und der Arbeitsplatz der Familie Haller. Gemeinsam mit Freunden und Nachbarn wollen Gastgeberin Evi und Baumeister Jürgen Haller hier – neben demdenkmalgeschützten Nae's Hus und dem zeitgenössischen Wohnhaus Haller – ein weiteres, starkes Zeichen Bregenzerwälder Bau- und Wohnkultur setzen. Um das Ortsbild und den fast urbanen Charme des Weilers zu bewahren, hat Jürgen Haller anstelle eines alten Bauernhauses zwei Neubauten errichtet. Ein Vorzeigebispiel für ein neues Bauen, das jenes von gestern zitiert und intelligent weiterdenkt. Errichtet wurden die beiden Häuser auf einem rund 1000 Quadratmeter großen Baugrund mitten im Ort anstelle eines nicht zu rettenden alten Bauernhauses. Von dessen Besitzerin hat es der Baumeister zusammen mit Nachbarn gekauft, um es als Spekulationsgut dem Markt zu entziehen und nicht zuletzt, um einen „geschlossenen Wohnbau“ an diesem Ort zu verhindern. Da das Gebäude privat errichtet wurde, setzen die Bauherren bei der Rückfinanzierung auf die Vermietung der vollausgestatteten Apartments an Urlaubsgäste. Baulich sind es aber vollwertige Wohnungen und könnten bei Bedarf auch als Eigentumswohnungen genutzt werden. Mittelpunkt des Weilers Tempel ist der gemeinschaftliche Laufbrunnen, der früher als Waschplatz und Viehtränke bereits Treffpunkt und Begegnungsort war. Daran orientiert sich auch das neue Gebäude, welches das bestehende Ensemble in Maßstab, Material und Form ergänzt. In zwei miteinander verbundenen Gebäuden wurden von der Errichtergemeinschaft 10 qualitativ hochwertige Wohnungen samt Architekturbüro gebaut.

**Architektur - Bodenständige Eleganz**  
Tempel 74 ist aber nicht nur ein wertvoller Beitrag zur dörflichen Identität, sondern vor allem auch ein Ort zum Wohlfühlen. Das Haus A ist der detailgetreue Wiederaufbau eines Gebäudes mit handwerklich-blauerlicher Tradition. Typisch dafür sind z.B. Kasten- und Rautenfenster sowie die Rundschindeln. Das Haus B ist ein Neubau, der die regionale Bautradition in freier Interpretation fort schreibt. Es ist mit einer teilweise transparenten Holzfassade verkleidet, die mit offenen und geschlossenen Fassadenflächen spielt. Verbunden sind die beiden Häuser im Untergeschoss über die Tiefgarage, sowie im Eingangsgeschoss über eine große Stube, die zum Verweilen und Entspannen einlädt. Eckbank, Kredenz und Sitzmöbel in der Tradition des Kanapees sowie der Ofen als zentrale Feuerstelle stehen für die typische Bregenzerwälder Gemütlichkeit und bieten dem Gast einen heimeligen Wohlfühlort. Dazu kommen die Kochinsel, die Bibliothek und ein Medienbereich für Seminare. Ergänzt wird das Angebot in beiden Häusern jeweils durch eine Sauna mit Ruhebereich. Das Architekturbüro sitzt zurückhaltend im Sockelgeschoss und ist intelligent in die gemeinsam nutzbare Infrastruktur eingebunden.

**Material | Baustoffe**  
Das in Mischbauweise errichtete Bauwerk zeichnet sich durch seine einfache und klare Konstruktion ab. Der Sockelbereich aus sandgestrahltem Beton stärkt die auf ihm lastende Holzkonstruktion in ihrer Erscheinung. Die zwischen den beiden Häusern verbindende, eingeschossige, halbrunde Spange dockt in einer markanten, zeichenhaften Geste an das neue alte Haus an. Um der traditionellen und regionalen Baukultur gerecht zu werden, wurde der Einsatz von heimischem Holz im Innenausbau und bei den Fassaden vorgesehen. Dabei wurden alle Holzoberflächen sägerau und naturbelassen eingesetzt. Sämtliche Baumaterialien wurden unbehandelt eingebaut, um mit ihrer materialeigenen Direktheit auf die Nutzer zu wirken. Die sinnliche Qualität der regionalen Baumaterialien wird durch messbare

Kriterien wie schadstofffreie Raumluft und einer ausgezeichneten Ökobilanz ergänzt und verbessert. Das gesamte Material für den Innenausbau und die Fassaden wurde in den umliegenden Wäldern bzw. in der Region Bregenzerwald geschlägert.

**Ökologie & Ökonomie - einfach & nachhaltig**  
Wir bezeichnen uns als Traditionalisten. Unsere erbrachten Leistungen sind unmittelbar mit der Kultur und dem heimischen Handwerk verknüpft, oder bilden ihren Hintergrund. Unser Ziel ist es einfache und nachhaltige Lösungen für Räume zu schaffen, die ein Gefühl von Lebenssicherheit ermöglichen. Ökonomie ist ebenso Schutz von Werten. Im nachhaltigen Bauen ist dieser Wert der Mensch, das verdeutlicht eine klare Orientierung auf den Nutzer. Einfach, funktionell und selbstverständlich wird das Gebäude als Unterkunft für Generationen unterschiedlichen Alters, offen in der Aufnahme von Funktionen und Ansprüchen von Wohnen, Erholen, Kommunikation und Arbeit genutzt. Eine hochwertige Dämmung aller beheizten Bauteile sowie eine Minimierung der thermischen Gebäudehülle garantieren niedrige Betriebskosten. Der Einsatz von ökologischen und robusten Baumaterialien garantiert eine lange Nutzungsdauer und schafft somit einen positiven Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit und Ökonomie. Von der Bauherrenschaft wurden ausschließlich Handwerker und Betriebe aus der Region beauftragt.

**Energieeffizienz - Biomasse | Solarthermie**  
In der Betrachtung der Nachhaltigkeit nimmt die Energieeffizienz der Gebäude eine bedeutende Rolle ein. Technisch einfache und zugleich komplex wirkende Energiesysteme bestehen aus dem Zusammenspiel mehrerer kleinerer Komponenten. Das Warmwasser wird durch Solarthermie am Dach gewonnen, lokale Ressourcen wie Biomasse werden im naheliegenden Biomasseheizwerk Mellau verwertet und in das Gemeinschaftssystem gespeist.

Die kompakten Baukörper mit thermisch optimierter Gebäudehülle sowie hochwertiger Verglasungen und einer effizienten, außenliegenden, Sonnenschutzlösung sind Voraussetzung für die Erreichung einer hohen Energieeffizienz. Ein intelligentes Haustechniksystem verbunden mit einer kontrollierten Be- und Entlüftung in den Allgemeinräumen garantiert ein ökologisches Gebäudeklimakonzept.

## Tempel 74 - ein Beitrag der das Resultat einer nachbarschaftlichen Zusammenarbeit verkörpert

„Die Errichtergemeinschaft bestehend aus Nachbarn und Planer konnte einerseits ein spekulatives Immobilienprojekt verhindern und andererseits einen städtebaulich, sensiblen Ortsteil in seiner kulturellen und architektonischen Entwicklung mitgestalten und ökologisch stärken“



